

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summa
	VI.	V.	IV.	III r.		III g. b.	III g. a.	II g. b.	II g. a.	I a u. b.	
				a	b						
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	3	2	2	3	3	2	2	2	2	3	24
Lateinisch	9	9	9	5	4	9	9	8	8	8	78
Griechisch	—	—	—	—	—	7	7	7	6	6	33
Französisch	—	4	4	4	4	2	2	2	2	2	26
Englisch	—	—	—	4	4	3	—	—	2*	2*	15
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2*	2*	4
Geschichte	—	—	2	2	2	3	3	3	3	3	32
Geographie	3	2	2	2	2						
Rechnen	4	4	4	2	2	—	—	—	—	—	42
Mathematik	—	—		4	4	3	3	4	4	4	
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	2	—	—	1	2	2	7
Schreiben	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10
Singen	2 kombiniert		3* kombiniert (1 gemischter Chor, 1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass)								5
Turnen**	2 kombiniert			2 kb. mit III g.	2 kb. mit II g. u. I.	(2 kb. mit III r.)		2 kb. mit II r. 1 Vorturner (kb. mit II r.)			7
Summa der wöchentlichen Stunden:	31	32	35	36(+4)	36	34	34	37	36	38	320
Anzahl der obligatorischen Stunden:	31	32	33	34(+4)	34	32	32	31	30	32	

* facultativ. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

3. Übersicht der Verteilung der Lektionen unter die einzelnen Lehrer.

b) Winterhalbjahr 1886/87.

Namen.	Ordinariat.	I.	II g. a.	II g. b.	II r.	III g. a.	III g. b.	III r. a. u. b.	IV.	V.	VI.	Wöchl. Stunden.	Correc-turen.
1. Dr. Heldmann.	I.	6 Latein. 3 Homer	4 Griechisch		3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte							13.	3.
2. Battermann.	II r.	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Rechnen			5 Latein. 4 Gesch. und Geogr.				18.	3.
3. Berkenbusch.		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr. (fac.)	2 Religion 2 Hebr. (fac.)	2 Religion	4 Mathem. 2 Rechnen		9 Latein.	4 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.				20.	3.
4. Hävernick.	III g. b.	2 Religion 2 Hebr. (fac.)	2 Religion 2 Hebr. (fac.)	2 Religion								22.	2.
5. Dr. Habersang.	III r.	2 Französ. 2 Engl. (fac.)	2 Französ. 2 Engl. (fac.)	2 Französ.	3 Englisch		2 Französ.	4 Engl. (III a.) 3 Deutsch				22.	9.
Oberlehrer		2 Horaz 3 Griechisch (Prosa u. Gram.)	8 Lateinisch 2 Deutsch	7 Griechisch								22.	5.
6. Dr. Köhler.	II g. a.			8 Lateinisch		2 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.	7 Griechisch		2 Geschichte			22.	3.
Gymnasiallehrer			4 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. u. Chemie	2 Physik 2 Naturgesch.	3 Mathem.			4 Rechnen 2 Naturk.			24.	4.
7. Dr. Dieckmann.	II g. b.	3 Gesch. und Geogr.	2 Mathem. 3 Gesch. und Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.	2 Religion 2 Geogr.	2 Ovid	2 Religion		9 Lateinisch			25.	2.
Gymnasiallehrer	IV.				4 Französ.	2 Französ.		4 Französ. 4 Engl. (III b.)	4 Französ.	4 Französ. 2 Geogr.		24.	6.
8. Weigel.								2 Religion				24.	4.
Gymnasiallehrer	V.							2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 1 griechische Schrift	2 Deutsch 2 Deutsch 9 Latein. 1 Schreiben	3 Deutsch	24.	4.
9. Dr. Müller.	VI.							2 Geographik	2 Geographik	4 Rechnen 2 Naturk.	9 Latein. 3 Geogr. und Gesch.	25.	3.
Gymnasiallehrer			2 Homer 3 Gesch. und Geogr.			7 Latein. 7 Griechisch	2 Mathem. 3 Naturkunde					24.	3.
10. Grahn.	III g. a.											8.	1.
Gymnasiallehrer					2 Zeichen			2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	10.	
11. Notholz.													
Wissensch. Hilfslehrer													
12. Ballerstedt.													
Wissensch. Hilfslehrer													
13. Evers.													
Vorschullehrer													
14. Grimme.													
Zeichen- u. Turnlehrer													
15. Hoffmann.													
Kammermusikus													
16. Beyer.													
Organist													
17. Fischer.													

1-2 Theorie und Geschichte der Musik

3 Gesang

2 Gesang

4. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. Erklärung des 1. Korintherbriefs nach dem Urtext. Neuere Kirchengeschichte und Bibelkunde nach Noacks Hilfsbuch. 2 St. Hävernich.

Deutsch. Litteraturgeschichte und Lektüre im Anschluss an das Buschmannsche Lesebuch. Privatim Göthes Götz und Lessings Emilia Galotti. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Hävernich.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Ia. Wodurch wird in Göthes Jphigenie die Heilung des Orestes herbeigeführt? Ib. Inwiefern kann Rom die ewige Stadt genannt werden? 2) *Πάντα μοι ἔξιστιν, ἀλλ' οὐ πάντα συμπίπτει.* (1. Kor. 6, 12). 3) Klassenarbeiten: a. Für die Reifeprüfung der Abiturienten zu Mich. 1886: Hilde, Hagens Tochter, im Gudrunliede und Kriemhilde im Nibelungenliede. (Eine vergleichende Parallele). b. Für die Primaner: Wate im Gudrunliede und Hagen im Nibelungenliede. (Eine vergleichende Charakteristik). 4) Minnegesang und Meistergesang. 5) Luther und Zwingli. (Eine vergleichende Charakteristik). 6) Gedankengang der Klopstockschen Ode „der Zürchersee.“ 7) Klassenarbeiten: a. Für die Reifeprüfung der Abiturienten zu Ostern 1887: Heinrichs I. Verdienste um Deutschland. b. Für die Primaner: Warum knüpft sich gerade an die Persönlichkeit Friedrich Barbarossas die Erinnerung an die erste Blüteperiode unserer Macht? 8) Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. (Göthes Hermann und Dorothea IX).

Lateinisch. Horaz Oden zweite Hälfte. Satiren 1. u. 2. Buch m. A. Memoriert wurden Od. I, 9. 10. 21. 30. 35. 2 St. Dr. Köhler. Cicero de natura deorum, 1. u. 2. Buch m. A. Ciceros Briefe nach Süpfles Auswahl, 3., 4. und 5. Abschnitt m. A.; Tacitus Germania. — Repetition und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Grammatik und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Moden. Mündliche u. schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 6 St. Der Direktor.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) a) Ia: Arminium, Germaniae liberatorem, cum laude bellica praeclarum tum miseria domestica insignem fuisse. b) Ib.: Caesar quomodo cum Belgis bellum gesserit (Caes. b. g. II, 1—15). 2) Leonidam, Lacedaemoniorum regem, apud Thermopylas optime functum esse et ducis et militis officio. 3) Solon et de re publica Atheniensium et de universa Graecia optime meritus est. 4) Klassenarbeiten. a) Für die Reifeprüfung der Abiturienten zu Mich. 1886: Aristidem pietate, Pausaniam impietate insignem fuisse. Extemporale aus Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen. III Nr. 66. b) Für die Primaner: Unius viri prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia. 5) Quibus causis factum sit, ut Cicero in exilium eiceretur, eiectus restitueretur. 6) Quomodo factum sit, ut Cicero in patriam restitutus ad triumvirorum causam se applicaret. (Cic. ep. ad fam. I, 9). 7) Prioris, quem dicunt, triumviratus auctores omnes misere perierunt. 8) Klassenarbeiten: a) Für die Reifeprüfung der Abiturienten Ostern 1887: Vergili illud: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito“ toti populo Romano videtur propositum fuisse. Extemporale aus Süpfles Aufg. zu lat. Stilüb. III Nr. 46. b) Für die Primaner: Res publica Romana ter ex maximo periculo erepta est: fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis.

Griechisch. Homers Ilias, I—XII. Sophocles Antigone. Memoriert wurde die Parodos, das 1. u. 3. Chorlied. 3 St. Der Direktor. Thukydides VI u. VII m. A. Platons Apologie u. Kriton. Repetition der wichtigsten Abschnitte der griechischen Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Köhler.

Französisch. Voltaire, Siècle de Louis XIV im Auszug. Corneille, le Cid. Grammatische Repetitionen, mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' Schulgrammatik und Bertrams Übungsbuch, Heft 4. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.): Auswahl aus Macaulay's History of England. Tauchn. Ed. vol. 1. Shakespeares Merchant of Venice. Retrovertieren und freies mündliches Übersetzen nach Jaep England. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch (fac.). Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus den Büchern der Könige und der Genesis. 2 St. Hävernick.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten und neueren Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. 2 St. Dr. Armstedt (i. S.), Dr. Müller (i. W.).

Geographie. Deutschland. 1 St. Dr. Armstedt (i. S.), Dr. Müller (i. W.).

Mathematik. Trigonometrie. Schwierigere Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Gleichungen höherer Grade, welche sich auf Gleichungen vom zweiten Grad zurückführen lassen. Heis Aufgabensammlung §§ 60–76. Vierteljährlich 1 häusliche Übungsarbeit u. 1 Klassenarbeit. 4 St. Berkenbusch.

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung. A. Michaelis 1886. 1) Planimetrische Aufgabe: Die Radien zweier concentrischen Kreise verhalten sich wie 1 zu 2. Eine an den kleineren Kreis gelegte, von dem grösseren Kreise begrenzte Tangente misst 16 m. Wie gross ist der Flächeninhalt des von den beiden Kreisperipherien begrenzten Ringes? 2) Trigonometrische Aufgabe: Wie gross sind die Seiten, die Winkel und der Flächeninhalt eines rechtwinkligen Dreiecks, wenn die durch die Höhe zur Hypotenuse gebildeten Abschnitte derselben 19 m und 13 m betragen? 3) Stereometrische Aufgabe: In welchem Verhältnis steht der Mantel eines gleichseitigen Kegels zu dem Mantel eines gleich hohen gleichseitigen Cylinders? 4) Arithmetische Aufgabe: Wie gross sind die Seiten eines Rechtecks, dessen Diagonale = 20 und dessen Flächeninhalt = 192 ist?

B. Ostern 1887. 1) Planimetrische Aufgabe: Die Radien zweier concentrischen Kreise verhalten sich wie 1 : 2. Eine an den kleineren Kreis gelegte und von der Peripherie des grösseren Kreises begrenzte Tangente misst 30 m. Wie gross ist der von den beiden Kreisen begrenzte Ring? 2) Arithmetische Aufgabe: Die Summe der Quadrate aller 3 Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks ist 1352 \square m; die Katheten verhalten sich wie 12 : 5. Wie gross sind die Seiten des Dreiecks? 3) Trigonometrische Aufgabe. Der Umfang eines gleichschenkligen Dreiecks ist 16 m, der Winkel an der Spitze $73^{\circ} 44' 22''$. Wie gross sind die Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks? 4) Stereometrische Aufgabe. Die Gesamtoberfläche eines geraden Kegels, dessen Axenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, betrage 12 \square m. Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen eines geraden Cylinders, welcher dieselbe Grundfläche und dieselbe Höhe hat, wie der Kegel?

Physik. Magnetismus, Elektrizität u. Wärme nach Koppes Lehrbuch der Physik. 2 St. Berkenbusch.

Gymnasial-Ober-Secunda.

Ordinarins Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. Kirchengeschichte; 1. Teil. Geschichte des alten Bundes. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Hävernick.

Deutsch. Göthes Götz. Schillers Maria Stuart. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch (besonders Schiller, Geibel, Chamisso, Uhland). Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. 2 St. Der Direktor (i. S.), Dr. Köhler (i. W.).

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Tages Arbeit, Abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort! (Chrie). 2) Die edle Gesinnung des Grafen und das göttliche Walten in Schillers „Der Graf von Habsburg“. 3) Die Exposition in Göthes „Götz von Berlichingen“. 4) Wodurch weiss Göthe in seinem Drama das Mitleid für Götz zu erwecken? 5) Die Vorgeschichte von Maria Stuart. 6) Wie beraten die drei Minister die Elisabeth? (in Schillers „Maria Stuart“ II, 3 u. 4.). 7) Charakteristik Paulets oder Leicesters oder Marias. 8) Wodurch erregt der zweite punische Krieg in so hohem Grade unser Interesse? (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Vergils Aeneide, VII—X Buch m. A. 2 St. Memoriert wurden 200 Verse. Ciceros Rede pro Roscio Amerino im Sommer, Livius XXIII und XXIV im Winter. Wiederholung der Kasuslehre; eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre. Partikeln. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. 4 Aufsätze. Wöchentlich 1 Exerцитium und 1 Extemporale abwechselnd. 6 St. Dr. Köhler.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) Res a Philippo, rege Macedonum, gestae narratur. 2) De prima plebis in Montem Sacrum secessione. 3) Primum bellum Punicum narratur. 4) Bellum, quod Athenienses cum Syracusanis gesserunt, narratur.

Griechisch. Homers Odyssee Buch XII—XXIV m. A. Memoriert wurden das Proömium und etwa 50 in der Lektüre vorgekommene Verse (Sentenzen). 2 St. Der Direktor (i. S.), Evers (i. W.). Lysias Reden gegen Agoratos und für den Feigenbaum im Sommer; Herodot, VI u. VII m. A. im Winter. Die zweite Hälfte der Syntax; die Lehre vom Genus u. Tempus verbi und den Moden nach Koch mit Ausschluss des minder Gewöhnlichen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Dr. Armstedt (i. S.), der Direktor (i. W.).

Französisch. Lektüre: Auswahl aus Reetzke ‚Lectures choisies‘ incl. Racine, Athalie. Erweiterung der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik; mündliche und schriftliche Übungen nach Bertrams Übungsbuch. 4. Heft (zusammenhängende Stücke). 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.) Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax nach Gesenius Elementarbuch. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch I. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch (fac.). Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. 2 St. Hävernick. Geschichte. Römische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. 2 St. Dr. Armstedt (i. S.), Evers (i. W.).

Geographie. Asien und Afrika. 1 St. Dr. Armstedt (i. S.), Evers (i. W.).

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Repetition von Abschnitt V, dann Abschnitt VI und VII. Constructionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten u. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Anfangsgründe der Trigonometrie. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. 4 St. Weigel.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und Wärme nach Koppes Lehrbuch. 2 St. Weigel.

Gymnasial-Unter-Secunda.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Religion. Repetition der Apostelgeschichte. Lektüre des Galater- und Jakobusbriefs im Urtext. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Hävernick.

Deutsch. Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf) nach Buschmanns Lesebuch. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Köhler (i. S.), Dr. Müller (i. W.).

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Weshalb geht der Taucher bei seinem zweiten Versuche zu Grunde? 2) Hermann und Dorothea. Inhaltsangabe des ersten Gesanges. 3) Das griechische Theater. 4) Ein spartanischer König erzählt sein Leben. 5) Was lernen wir aus der ersten Scene des „Wilhelm Tell“ für das Verständnis des Dramas? 6) Der Gedankengang in dem Gespräch zwischen Rudenz und Attinghausen. 7) Die Beschlüsse der Rütli-Versammlung. (Klassenaufsatz). 8) Vergleichung des dorischen und des ionischen Stammes.

Lateinisch. Vergils Aeneis I m. A. u. II. Memoriert wurden 60 Verse. Ciceros Rede pro lege Manilia im Sommer, Sall. bellum Catil., Livius III u. IV m. A. im Winter. Eingehendere Behandlung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 129—233, Repetition der Tempus- und Moduslehre, §§ 234—342. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. Dr. Dieckmann.

Griechisch. Homers Odyssee, Buch I—XII m. A. 2 St. Xenophons Anabasis III—V. Syntax nach Koch: Subjekt u. Prädikat, Attribut u. Apposition, Artikel, Kasuslehre, Pronomina und Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Mündliche u. schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 5 St. Dr. Köhler.

Französisch. Lektüre nach Reetzke ‚Lectures choisies‘. Repetition der Formenlehre und Erweiterung der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' Schulgrammatik und Bertrams Übungsbuch. 4. Heft. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.) } mit Ober-Secunda kombiniert.
Hebräisch (fac.) }

Geschichte. Griechische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition des Tertianer-Pensums. 2 St. Dr. Müller.

Geographie. Balkanhalbinsel, Asien und Afrika nach Daniels Lehrbuch. 1 St. Dr. Müller.

Mathematik. Repetition der Abschnitte I—IV in Karablys Lehrbuch, dann Abschnitt V. Konstruktionsaufgaben. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Heis Aufgabensammlung. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. 5 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Weigel.

Chemie. Die Elemente der anorganischen Chemie. 2 St. im Winter. Weigel.

Real-Secunda.

Ordinarius Prorektor Battermann.

Religion. Matthäusevangelium. Reformationsgeschichte. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Dr. Müller.

Deutsch. Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Erklären und Memorieren der Gedichte des Kanons nach Buschmanns Lesebuch. Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Battermann.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Die Wahl meines Berufes (Briefform). 2) Eine alte Eiche. 3) Die alten Deutschen. 4) Welche Lagen des menschlichen Lebens stellt Schiller in seinem Liede von der Glocke dar? 5) Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann. (Nach Goethes „Hermann u. Dorothea“). 6) Charakteristik einer Person aus Goethes „Hermann u. Dorothea“ (Klassenaufsatz in Briefform). 7a) „Heilig sei Dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich.“ (Chrie; Abiturientenaufsatz.) b) „Der Mensch, der zur schwankenden Zeit auch schwankend gesinnt ist, der vermehret das Übel und breitet es weiter und weiter; Aber wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich.“ (Chrie; Klassenaufsatz.) 8) „Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“ (Chrie.)

Lateinisch. Caesar de bello Gallico, Buch VI u. VII z. T. Ovids Metamorph. VIII, 610 — z. E. IX. z. T. Memoriert 60 Verse. Das Hauptsächliche über den Hexameter. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Eingehendere Repetition der Kasus-, Tempus- u. Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Battermann.

Französisch. Lektüre: Cinna von Corneille. Konjunktionen, Kasuslehre u. Präpositionen, Übereinstimmung nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik §§ 40—86, 115 u. 116 u. Plötz' methodischem Lese- u. Übungsbuch, 2. Teil 8.—10. Abschnitt. Beginn im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Englisch. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch II. Macaulay State of England in 1685. Repetition der Formenlehre und die wichtigern Kapitel der Syntax nach Gesenius Grammatik. Übungen im freien mündlichen Ausdruck. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Mittelalter nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der alten und neueren Geschichte. 2 St. Battermann.

Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 2 St. Dr. Müller.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Abschnitt V u. VI. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. 2 St. Arithmetik: Gleichungen ersten und zweiten Grades. 2 St. Kaufmännisches Rechnen 2 St. Vierwöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung für Real-Prima Ostern 1887: 1) Planimetrische Aufgabe: Man soll ein beliebiges Sechseck in ein Quadrat verwandeln und die Lehrsätze angeben, auf welche sich das Verfahren stützt. 2) Algebraische Aufgabe: Wenn man zu einer gewissen Zahl 6 addiert und auch von derselben Zahl 6 subtrahiert, so ist das doppelte Quadrat der erhaltenen Summe gleich dem fünffachen Quadrat der erhaltenen Differenz. Welche Zahl ist es? 3) Trigonometrische Aufgabe: Zu einer Kreissehne von 5 m Länge gehöre ein Centriwinkel von $75^{\circ} 18' 26''$. Wie gross ist der Radius des Kreises, wie gross sein Umfang und sein Flächeninhalt? 4) Rechenaufgabe: Ein Goldbarren wog 7 Troypfund 3 oz. 4 dwts und hatte einen Feingehalt von w. 1 car. $2\frac{1}{2}$ grs. Welchen Wert hatte der Barren (in LSterl.), wenn der Preis des Goldes in London zu $\frac{77}{10}$ notiert war?

Physik. Chemie und Mineralogie. 2 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Übersicht der wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System nach Gies Flora für Schulen. Ausländische Culturpflanzen, Pflanzenphysiologie. Im Winter: Übersicht der wirbellosen Tiere nach Schillings Grundriss I, Zoologie. 2 St. Weigel.

Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Armstedt (i. S.), Hilfslehrer Evers (i. W.).

Religion. Lukasevangelium. Zweite Hälfte der Apostelgeschichte. Die Sprüche und Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Dr. Müller.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Dispositionsübungen. Jährlich 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Dieckmann.

Latein. Ovids Metamorphosen nach Sedlmeyers Auswahl VIII, 618—720, 183—259. II, 1—332. VI, 146—312. Memoriert c. 100 Verse. Das Wichtigste aus der Prosodie und vom heroischen Hexameter. 2 St. Dr. Müller. Caesar, De bello Gallico, I—III. 4 St. Grammatik: Modus- und Tempuslehre. Repetition der Kasuslehre sowie der Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina nach Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Armstedt (i. S.), Evers (i. W.).

Griechisch. Lektüre: Homers Odyssee I, 1—21, IX, 1—412, gelernt I, 1—21 u. IX, 1—38. Xenophons Anabasis I, 1—II, 1. Repetition und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Ostermanns und Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. 7 St. Dr. Armstedt (i. S.), Evers (i. W.).

Französisch. Lektüre: Auswahl aus Plötz lectures choisies. Repetition der unregelmässigen Verben. Syntax: Die Lehre vom Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv und Particip nach Plötz kurzgefasstes systematischer Grammatik und dessen methodischem Lese- und Übungsbuch, 2. Teil, 3.—4. Abschnitt. 14tägig abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Grahn.

Geschichte. Geschichte der neuern und neuesten Zeit von 1555. 2 St. Dr. Dieckmann.

Geographie. Geographie von Deutschland. 1 St. Dr. Dieckmann.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Abschn. III und IV; Repetition der Abschnitte I und II. Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der zweiten Stufe. Vierteljährlich eine häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. 3 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Repetition und Erweiterung des botanischen Pensums der Unter-Tertia. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausschluss der Arthropoda. 2 St. Ballerstedt.

Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Hävernick.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis 1. Sam. 8. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Notholz (i. S.), im Winter mit Ober-Tertia kombiniert. Dr. Müller (i. W.).

Deutsch. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Übungen im Disponieren. Referate über das Gelesene. Grammatische Übungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. Jährlich 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Müller (i. S.), Evers (i. W.).

Latein. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum, B. I—III. Grammatik: Repetition des Quarta-Pensums. Kasus-Lehre, Zeit-, Ort- und Raumbestimmungen. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Seyfferts lat. Gramm. §§ 129—233. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Hävernick.

Griechisch. Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida nach Kochs Grammatik. Übersetzen von Beispielen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. 7 St. Dr. Dieckmann.

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Indikativ und Konjunktiv nach Plötz' kurzgef. systematischer Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuch. 2. Teil, 1.—3. Abschnitt. 2 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Mittelalter und Neuzeit bis 1555 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Dr. Müller (i. S.), Evers (i. W.).

Geographie. Europa mit Ausschluss Deutschlands. 1 St. Dr. Müller (i. S.), Evers (i. W.).

Mathematik. Planimetrie nach Kambly. Abschn. I u. II. Arithmetik: Die Operationen der ersten Stufe (Heis § 1—13.) Vierteljährlich eine häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. 3 St. Ballerstedt.

Naturgeschichte. Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzen-Familien, Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausnahme der Arthropoda. 2 St. Ballerstedt.

Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Habersang.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs von Hopf u. Paulsiek für III. Referate über das Gelesene. Grammatische Repetitionen. Memorieren und Declamieren der Gedichte des Kanons für IIIb. Ein freier Vortrag. Jährlich 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Habersang.

Latein. Caesar, De bello Gallico I. Kurze Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Wichtigste Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, besonders Ell. Seyff. § 247—342. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. 5 St. Battermann.

Französisch. Lektüre: Plötz, Lectures choisies. Repetition der unregelmässigen Verben. Lehre vom Indikativ und Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten und Wortstellung nach Plötz' kurzgefasster systemat. Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuch. 2. Teil, 1.—3. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Englisch. RIIIa. Lektüre: Auswahl aus Lüdeckings Lesebuch I. Repetition der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Übungsbuches. Verstärktes Vokabellernen und Memorierübungen. 14tägig abwechselnd Exerctien und Extemporalien. 4 St. Dr. Habersang.

RIIIb. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. Vokabellernen und Memorierübungen. Übungen im mündlichen Übersetzen. Gesenius'Elementarbuch 1. Reihe. 14tägig abwechselnd Exerctien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1519 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Battermann.

Geographie. Europäische Staaten mit Ausschluss von Deutschland. 2 St. Battermann.

Mathematik und Rechnen. Planimetrie nach Kambly, Abschn. I—IV incl. 2 St. Arithmetik im Anschluss an Heis Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. § 1—33. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 2 St. 4wöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausschluss der Arthropoda. 2 St. Berkenbusch.

Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Religion. Katechismusunterricht über das 1.—3. Hauptstück. Das 4. u. 5. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons wurden gelernt. Die Bücher des alten und neuen Testaments. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für IV. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. 14tägig eine Arbeit. 2 St. Notholz.

Latein. Repetition der Formenlehre und des Quintaner Vocabulariums von Ostermann. Durchnahme der Casus- und Moduslehre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Mündliches Übersetzen aus dem Übungshuch. Lektüre aus Lhomonds viri illustres. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 9 St. Dr. Müller.

Französisch. Die unregelmässigen Verben auf er, ir, oir, re, ihre gebräuchlichsten Composita und ihre Construction. Vervollständigung der Wortlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs nach Plötz kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz methodischem Lese- und Übungsbuch, 1. Teil, 3. und 4. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. 2 St. Dr. Dieckmann.

Geographie. Die physische Geographie in einer allgemeinen Übersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. Dr. Dieckmann (i. S.), Ballerstedt (i. W.)

Rechnen und Mathematik. Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Geometrischer Anschauungsunterricht. 14tägig eine Arbeit. 4 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Einübung der Terminologie. Im Winter: Säugetiere und Vögel. 2 St. Weigel.

Schreiben. Griechische Schrift nach den Schreibheften aus dem Verlage von Morgenstern. Im letzten Quartal 1 St. Notholz.

Quinta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Notholz.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. und 3. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch für V wurden gelesen und erklärt. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Grammatisches: Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. Interpunktionslehre. Wöchentlich 1 Diktat. 2 St. Notholz.

Latein. Erweiterung des Pensums für Sexta. Unregelmässige Declination und Conjugation nach Seyffert-Busch' Elementargrammatik. Anfangsregeln der Syntax. Die Vokabeln nach Ostermanns Vocabularien für Sexta und Quinta wurden repetiert und gelernt. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 9 St. Notholz.

Französisch. Aussprache. Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmässigen Verben auf er. Elemente über den bestimmten und unbestimmten Artikel, über Pluralisation und Deklination, über Adjektiv, Adverb und Zahlwort und über die adjektivischen Possessiva, Demonstrativa und Interrogativa. Die regelmässigen Verben auf ir mit und ohne Stammerweiterung, die regelmässigen Verben auf re. Intransitive und reflexive Verben. Elemente über die persönlichen, possessiven, demonstrativen, relativen, interrogativen, unbestimmten Pronomina und über den partitiven Artikel. Partitiver und appositiver Genitiv nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuche, 1. und 2. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. 2 St. Grahn.

Rechnen. Die Brüche. 14tägig eine Arbeit. 4 St. Ballerstedt.

Naturgeschichte. Im Sommer Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. Im Winter Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. 2 St. Ballerstedt.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach der Nationalhandschrift von Henze. 1 St. Notholz.

Sexta.

Ordinarius wissenschaftlicher Hilfslehrer Ballerstedt.

Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks sowie der Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. 2 St. Grimme.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VI. Grammatische Übungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Die Gedichte des Kanons wurden erklärt und gelernt. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. Notholz.

Latein. Einübung der regelmässigen Declinationen und Conjugationen nach Seyffert-Busch' Elementargrammatik. Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Vokabellernen nach Ostermanns Vokabularium für VI. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 9 St. Ballerstedt.

Geographie und Geschichte. Die Grundlehren der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Griechische Sagen Geschichte. 3 St. Ballerstedt.

Rechnen. Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Masse, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. 14tägig 1 Arbeit. 4 St. Grimme.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schönschreibheften. 2 St. Grimme.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gesangunterricht** erteilte Herr A. Beyer, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt, unter andern die Glocke von Romberg und der erste Chor aus J. S. Bachs Weihnachtsoratorium. Gemischter Chor 1 St. w. Alt und Sopran 1 St. w. Tenor und Bass 1 St. w.

b. Der **Zeichenunterricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen VI, V, IV, RIII und RII umfassend erteilt. VI. Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspective. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur [Würfel, Kegel, Kugel etc.] Weitere Entwicklung der Perspective.

c. Den **Turnunterricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

**4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1887 ab in dem Adolfinum
gebraucht werden.**

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Religion.	VI—I.	III—II.	Die Bibel.	
	VI—I.	III—II.	Das lutherische Gemeindegesangbuch.	
	VI—III.	III.	Der lutherische Landeskatechismus.	
	VI—V.		Brüggemann, biblische Geschichten	1 20
	II. I.	II.	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	1 60
	II. I.		Novum Testamentum graece ed. Ph. Buttmann	2 75
Deutsch.	VI—III.	III.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI M 2, V M 2,20, IV u. III .	3 —
	II. I.	II.	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten 2. Abt. M 3,60. 3. Abt.	2 50
Lateinisch.	VI. V.		Seyffert-Busch, lat. Elementargrammatik	— 60
	IV—I.	III. II.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	2 80
	VI—III.	III.	Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen, VI M 1,50, V 1,65, IV 1,65, III 1,65 nebst Vokabular. für VI und V. à	30
	II. I.		Süpffe, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 2. Teil für obere Klassen	4 —
	IV.		Lhomond, viri illustres urbis Romae	1 75
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Georges, Kleines lateinisches-deutsches Handwörterbuch, 1 Band " Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch, 1 Band	9 25 8 50
Griechisch.	I. II. IIIa.		Koch, Griechische Schulgrammatik	3 30
	IIb.		Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax	— 80
	IIIb.		Koch, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik, 1. Teil Formenlehre	1 50
	III.		Ostermann, Griechisches Übungsbuch I	2 —
	IIIa—I.		Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische I M 1,30. II	2 45
	IIIa. II. I.		Empfohlen wird: Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Wörterb. 1 Bd. Seiler-Capelle, Wörterbuch zu Homer	8 — 6 80
				1 30
Französisch.	V.IV.III.IIIb.	III. II.	Plötz, Kurzgefasste systematische Grammatik der französ. Sprache, ungeb. Plötz, Methodisches Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache, 1. u. 2. Tl. ungeb. à	1 50
	IIa. I.		Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	3 10
	I. IIa.		Reetzke, Lectures choisies. II	2 50
	IIIa. IIb.	III. II.	Plötz, Lectures choisies	2 45
	I.		Bertram, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, Heft 4	1 60
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Sachs-Villatte, Encyclopädisches Wörterbuch I Deutsch-Französisch, II Französisch-Deutsch à . oder Thibaut, Franz. u. deutsches Wörterb., 2 Tl. in 1 Bd.	7 25 8 25
				2 20
Englisch.	II.	III.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	3 20
	II.	III. II.	Lüdeking, Englisch-Lesebuch I 2,30 M, II	3 —
	II. I.	II.	Gesenius, Englische Grammatik	11 50
		Empfohlen wird: Thieme-Preusser, Englisch-deutsches Wörterb., 2 Bd. in 1 Bd.	5 —	
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	1 50
Geschichte.	IV.		Jäger, Historisches Hilfsbuch	2 30
	III.	III.	Eckertz, Historisches Hilfsbuch	2 —
	II. I.	II.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I (g) 2,50 M, II 2,00 M, III.	1 25
Geographie.	VI—III.		Debes, Schulatlas, mit Alpenkarte, ungeb.	5 —
	II. I.	II.	Empfohlen wird: Debes (Kirchhoff u. Kropatschek), Schulatlas	1 15
	VI—I.	III. II.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	
Rechnen.	VI.		Böhmes Aufgaben zum Rechnen:	
	V.		Heft VII 0,35 M und VIII 0,40 M	
	IV.		" VIII 0,40 " und IX 0,50 "	
			" IX 0,50 " und X 0,50 "	
Mathematik.	III—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra	3 60
	III—II.	III. II.	Kambly, Planimetrie	1 90
	II. I.	II.	Wittstein, 5stell. Logarithmen (ohne den Anhang)	2 10
Physik. Chemie.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	4 90
		II.	Kinckelin und Krebs, Leitfaden der Chemie	1 70
Naturgesch.	V. IV.		Leunis, Leitfaden der Botanik	2 30
	IV. III.	III.	Schilling, Zoologie	3 60
	III.	III.	Gies, Elora für Schulen	1 40
Singen.	VI—I.	III. II.	Erk und Greef, Sängerbuch I, II, III à	— 60

II. Verfügungen der Fürstlichen Landesregierung.

- Verf. des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Hannover vom 29. April 1886 teilt folgende für die nächste in der Pfingstwoche 1888 zu Hannover abzuhaltende Direktorenkonferenz ausgewählten Themata zur Bearbeitung für das Lehrerkollegium mit: 1. Die Schulstrafen. 2. Der Unterricht in der Mineralogie und Chemie auf Gymnasien und Realgymnasien nach Umfang und Methode. 3. Über die bei den Versetzungen der Schüler zu befolgenden Grundsätze. 4. Aufstellung eines Kanons der im Geschichtsunterricht zu fordernden Jahreszahlen.
- Verf. Fürstl. Landesregierung, 12. Juli 1886, betr. die Schulordnung, welche folgende zwei Zusätze erfahren hat: 1. Die Mitwirkung eines Schülers bei Konzerten, Theatervorstellungen und dergleichen, auch die Veranstaltung von Tanzvergnügen und die Teilnahme daran bedarf der besonderen Erlaubnis des Ordinarius und des Direktors. 2. Die Dispensation vom Gesange ist von der Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses abhängig zu machen.
- Verf., 13. Aug. 1886. Ein im Laufe des Vierteljahrs abgehender Schüler ist zur Zahlung des ganzen vierteljährigen Schulgelds verpflichtet.
- Verf., 13. Sept. 1886. Dem Gymnasiallehrer Dr. Armstedt ist Höchsten Orts sein Gesuch um Entlassung aus dem diesseitigen Staatsdienst für den 1. Okt. gewährt worden unter Anerkennung seiner verdienstvollen und segensreichen Wirksamkeit.
- Verf., 13. Sept. 1886. Der Probekandidat H. Evers zu Göttingen wird für den 1. Okt. zum provisorischen Hilfslehrer ernannt.
- Verf., 2. Nov. 1886. In den Reifezeugnissen der Abiturienten sollen Urteile über das Mass des Wissens und Könnens in den verschiedenen Lehrgegenständen ausgesprochen und das Verhältnis der erworbenen Kenntnisse zu den Forderungen des Prüfungsreglements (§ 8) bezeichnet werden.
- Verf., 18. Jan. 1887. Zu den bisherigen schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung der Abiturienten wird von Ostern 1888 ab noch eine Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche gefordert. Es ist dazu aus einem der Lektüre der Prima angehörenden oder dazu geeigneten Schriftsteller ein in der Schule nicht gelesener, von besonderen Schwierigkeiten freier Abschnitt zu wählen. Zur Anfertigung dieser Übersetzung wird die Benutzung eines griechisch-deutschen Wörterbuchs gestattet und die Arbeitszeit, ausschliesslich der für das Diktieren des griech. Textes erforderlichen Zeit, auf 3 Stunden bestimmt. — Der Schlusssatz in § 9 des Reglements für die Reifeprüfungen: „Bei ungenügenden Gesamtleistungen im Deutschen jedoch ist das Zeugnis der Reife zu versagen“ wird gestrichen.
- Verf., 2. Febr. 1887 betrifft die sog. Überbürdungsfrage und ordnet die Aufstellung von Arbeitsplänen für jede Klasse an.
- Verf., 4. Febr. 1887. Von Ostern d. J. ab sollen die beiden bisher getrennten Gymnasial-Tertien wieder vereinigt und nur noch im Griechischen, Französischen und in der Mathematik getrennt unterrichtet werden.
- Verf., 8. Febr. 1887. Mit Höchster Genehmigung wird das Schulgeld von Ostern l. J. an folgendermassen festgesetzt: Für Sexta und Quinta jährlich 80 M., für Quarta und Tertia jährlich 90 M., für Sekunda und Prima jährlich 100 M. Für die Söhne derjenigen Ausländer, welche nicht zu den direkten Abgaben des Fürstentums beizusteuern haben, bleibt der bisherige Schulgeldsatz von jährlich 150 M. bestehen. — Die bisher erhobenen Versetzungsgelder kommen in Wegfall.
- Verf., 25. Febr. 1887. Nach der mit Ostern d. J. erfolgten Zusammenlegung der Tertien ist bei Aufnahme von Schülern darauf zu halten, dass die Frequenz der Gesamt-Tertia **unter** der Maximalzahl (40) bleibe.

III. Chronik des Fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 3. Mai 1886 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung.

Am 20. und 21. Mai fiel der Nachmittagsunterricht wegen grosser Hitze in allen Klassen aus.

Am 22. Mai nahm das Lehrerkollegium an den Trauerfeierlichkeiten in Stadthagen teil, welche zu Ehren des am 17. Mai verstorbenen Durchlauchtigsten Prinzen Peter Adolf Georg von Schaumburg-Lippe veranstaltet wurden.

Am 9. und 10. Juni wohnte der Direktor der zweiten Prüfung von fünf Volksschullehrern bei.

Die Pflingstferien dauerten vom 12. bis zum 16. Juni, die Sommerferien vom 3. Juli bis zum 1. August, die Herbstferien vom 26. September bis zum 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. December bis zum 5. Januar.

Im Mai und Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien nach gewohnter Weise Ausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, nach Pyrmont, in den Deister, nach der Schaumburg und Paschenburg, nach der Porta, dem Steinhuder Meer und in die Umgegend von Hannover.

Am 7. Juni erkrankte der Gymnasiallehrer Grahn so heftig an Rheumatismus, dass er von da an während des ganzen Sommerhalbjahrs keinen Unterricht erteilen konnte. Zu seiner Vertretung gewann die Fürstl. Landesregierung den Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Dickhuth, welcher in den Monaten August und September die Stelle des Gymnasiallehrers Grahn versah.

W. Dickhuth, geboren am 26. März 1858 zu Lathen (Provinz Hannover) lutherischer Konfession, besuchte die Schulen in Papenburg und Meppen, erhielt Michaelis 1879 das Zeugnis der Reife, studierte dann neuere Sprachen an der Universität Göttingen und der Königl. Akademie zu Münster, wo er im Juni 1883 promovierte auf grund einer Dissertation über das Thema: Form und Gebrauch der Präpositionen in den ältesten französischen Sprachdenkmälern und im Juni des folgenden Jahres das Examen pro fac. doc. bestand. Nach Absolvierung seines Probejahres am Gymnasium zu Nordhausen von Michaelis 1884 bis ebendahin 1885 begab er sich zu seiner weiteren Ausbildung in den neueren Sprachen einige Zeit nach Yeovil und London, sowie nach Genf und Yverdon.

Vom 1. Juli bis zum 10. August war der Hilfslehrer Ballerstedt und vom 1. Juli bis zum 26. August der Gymnasiallehrer Dr. Armstedt als Lieutenants der Reserve zu einer 6 bzw. 8wöchentlichen Militärübung nach Minden einberufen. Die Vertretung beider Lehrer war leider nicht durchzuführen, ohne die Klassen IIIg.a. und IIIg.b. im Lateinischen, Deutschen und in der Geschichte zu kombinieren. Dagegen musste in Prima und Obersekunda der geschichtliche und geographische Unterricht während dieser Zeit ganz ausfallen.

Zur nachträglichen Feier des höchsterfreulichen Geburtstages Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Adolf Georg (1. August) hielt beim Wiederbeginn der Schule am 3. August der Direktor nach der Morgenandacht und dem Vortrage von Liedern durch den Schülerchor eine Ansprache an die versammelten Schüler. Der übliche gemeinsame Ausflug aber nach Bad Nammern musste wegen der ungünstigen Witterung unterbleiben.

Die Michaelisabiturientenprüfung, der sich drei Ober-Primaner unterzogen, fand in ihrem schriftlichen Teile vom 16. bis zum 19. August statt, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Breiter aus Hannover am 18. September. Allen Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Am 2. September feierte die Anstalt unter sehr erfreulicher Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler das Sedanfest morgens durch einen öffentlichen Schulakt, bei dem der Gymnasiallehrer Dr. Armstedt die Festrede hielt über Entstehung und Bedeutung des deutschen Kaisertums in früherer und in jetziger Zeit. Nachmittags zwei Uhr zogen sämtliche Schüler mit ihren Schulfahnen unter Führung ihrer Lehrer vor das Fürstliche Schloss; daselbst brachte der Direktor namens der Schule Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Regierenden Fürsten und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin ein dreimaliges Hoch aus. Hierauf marschierten die Schüler nach dem Bade Eilsen, wo mit Spiel und Gesang ein fröhliches Schulfest gefeiert wurde, zu dem sich auch zu Fuss und zu Wagen die Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich eingefunden hatten.

Am 1. Oktober schied mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs der Gymnasiallehrer Dr. Armstedt aus seiner hiesigen Stellung, in der er 9 Jahre erfolg- und segensreich gewirkt hatte, um eine ordentliche Lehrerstelle am altstädtischen Gymnasium in Königsberg zu übernehmen.

Am 18. Oktober wurde das Winterhalbjahr eröffnet. Nach der üblichen Andacht und der Verlesung und Erläuterung der Schulordnung stellte der Direktor den versammelten Lehrern und Schülern den neu eintretenden Hilfslehrer Hermann Evers vor, der mit Höchster Genehmigung von Fürstlicher Landesregierung als provisorischer Hilfslehrer zum Ersatz des Gymnasiallehrers Dr. Armstedt berufen worden war.

Hermann Evers, geboren zu Lübeck am 16. Februar 1859, evangelisch-lutherischer Konfession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1869 bis Ostern 1879. In den Jahren 1879 bis 1885 widmete er sich auf den Universitäten Erlangen, Bonn und Göttingen dem Studium der klassischen Philologie, Geschichte und Geographie. In seinem ersten Studienjahre leistete er zugleich seiner Militärpflicht genüge. Nachdem er am 19. Dezember 1885 sein Examen pro facultate docendi bestanden hatte, wurde er Ostern 1886 durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Hannover zur Ableistung des Probejahres dem Königlichen Gymnasium zu Göttingen überwiesen. Er nahm dort auch an den Übungen des Königlichen pädagogischen Seminars teil. Zu Michaelis 1886 wurde er durch die Fürstliche Landesregierung als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium Adolfinum berufen.

Vom 25. bis zum 27. Oktober erlitt der Unterricht in den Klassen IV, IIgb, IIga und VI mehrfache Störungen, da in den betreffenden Klassenzimmern infolge des starken Ostwindes eine genügende Wärme nicht zu erzielen war.

Am 8. Dezember wurde von Schülern des Gymnasiums unter Leitung ihres Gesanglehrers Herrn Beyer eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet, in welcher neben instrumentalen Vorträgen einzelner Schüler von dem Schülerchor unter gütiger Mitwirkung der Frau Reallehrer A. Dittmer (Sopran-Solo) und des Herrn Geometer Herbst (Tenor-Solo) Schillers Glocke, componiert von A. Romberg, gesungen wurde. Die Aufführung hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches seitens der Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie der Freunde der Schule zu erfreuen. Der Magistrat der Residenzstadt hatte mit dankeswerter Freundlichkeit die Rathaussäle und Herr Instrumentenhändler Benkert in Oeynhausen mit anerkannter Liberalität wie in früheren Wintern ein vorzügliches Lippsches Pianino ohne Mietsentschädigung zur Verfügung gestellt. Von der Gesamteinnahme 279,75 Mark wurde die Reineinnahme mit 206,80 Mark dem vorhandenen Grundstock zur Beschaffung eines Instruments für das Fürstliche Gymnasium hinzugefügt.

Am 22. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Wintersemesters mit einer liturgischen Weihnachtssandacht geschlossen.

Vom 6. bis zum 20. Januar erlitt der Unterricht in den Klassen VI, IV, IIIga, IIgb und IIga leider mannigfache Störungen, da in den bezüglichen Klassenzimmern eine nur einigermaßen genügende Wärme wegen des herrschenden Ostwinds nicht zu erzielen war.

Am 13., 14. und 15. Januar unterzog der Provinzial-Schulrat Herr Geh. Regierungsrat Dr. Breiter aus Hannover sämtliche Klassen der Anstalt einer sehr eingehenden Revision.

Vom 6. bis zum 18. Februar war der Hilfslehrer Herr M. Ballerstedt wieder als Lieutenant der Reserve zu einer 12tägigen Militärübung nach Minden eingezogen.

Die Ostern-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 7. bis zum 11. Februar 1887 statt, in ihrem mündlichen Teile am 11. März unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Breiter aus Hannover. Sämtliche 7 Oberprimaner, welche sich zu derselben gemeldet hatten, bestanden die Prüfung und zwar sechs mit der Auszeichnung, daß ihnen die mündliche Prüfung erlassen wurde. Von 3 Real-Ober-Sekundanern bestanden zwei, einer ebenfalls mit Erlaß der mündlichen Prüfung.

Am 17. März war infolge der durch starken Ostwind verursachten ungenügenden Erwärmung die Benutzung der Klassenzimmer VI, IV, IIIr, IIIga, IIg.b, IIga u. I unmöglich. Es musste deshalb über die Hälfte sämtlicher Unterrichtsstunden ausfallen.

Am 22. März feierte die Anstalt den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Verbindung mit der Entlassung der Abiturienten durch einen öffentlichen Schulakt. Nach einer der Feier des Tages entsprechenden Morgenandacht folgten Declamationen deutscher Gedichte durch Schüler der Vorschule, Sexta, Quinta, Quarta, Gymnasial-Ober-Tertia und -Sekunda und Gesänge von angemessenen vierstimmigen Liedern durch den Schülerchor. Die Fest- und Entlassungsrede hielt der Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1886/7.

Z e i t.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
Frequenz am 1. Februar 1886	5	15	22	24	23	16	3	15	12	10	43	51	26	265
Davon nicht aus dem Fürstentum	3	5	9	12	9	2	—	3	6	4	10	8	4	75
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1885/6.	5	—	4	3	2	2	2	4	—	1	5	6	—	32
Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	11	16	19	14	15	2	12	3	7	32	22	—	161
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1886	—	—	—	2	—	—	—	2	—	3	1	6	20	34
Davon nicht aus dem Fürstentum	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	4	3	10
Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1886/7.	7	19	23	26	16	15	3	23	3	16	49	41	24	265
Davon nicht aus dem Fürstentum	3	5	11	11	3	4	1	7	2	5	7	10	3	72
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalbjahr	3	2	5	2	—	—	—	4	—	—	1	—	2	19
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	9
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	7	16	18	24	16	15	4	18	7	12	48	41	22	248
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	5	9	10	3	4	1	6	3	4	7	10	3	67
Zugang	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Abgang	—	—	3	—	—	—	—	5	—	1	—	—	1	10
Frequenz am 1. Februar 1887	7	16	15	24	17	16	4	13	10	8	48	41	22	241
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	5	7	10	4	5	1	6	4	2	7	10	4	66
Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	19,4	19,4	17,9	16,9	14,9	13,6	19,2	16,5	16,4	14,6	13,4	12,0	10,5	Jahre.

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten: Ostern 1886: 23 Schüler; Michaelis 86: 5; Weihnachten 86: 2.
Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: " " 6 " " 4: " " 2.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

Zeit.	Frequenz.	Lutherisch.	Reformiert.	Katholisch.	Israelitisch.	Aus Bückeburg.	Aus dem Fürstentum.	Ausländer.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs.	266	215	39	2	10	146	48	72
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs.	248	201	35	2	10	137	44	67
3. Am 1. Februar.	241	195	34	2	10	130	43	66

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden:

№	Zunamen.	Vornamen.	Geboren am	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters		Jahre in dem Gymnasium.		Gewählter Beruf.
						Stand.	Wohnort.	Prima.		
a) Michaelis 1886.										
1.	v. Hirschfeld	Adalbert	13. Aug. 1868	Bückeburg	luth.	Major z. D.	Bückeburg	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Militär.
2.	Herzog	Richard	5. Aug. 1866	Obernkirchen	„	Rentner	Obernkirchen	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissensch.
3.	Graf v. Carmer	Hubert	12. Dez. 1865	Potsdam	„	Oberst	Neisse	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Militär.
b) Ostern 1887.										
1.	Nöldeke*	Otto	5. Dez. 1867	Wiedensahl	luth.	Pastor †	Wiedensahl	8 ¹ / ₂	2	Theologie.
2.	Habersang*	Willy	8. Juli 1868	Bückeburg	„	Oberlehrer	Bückeburg	10	2	Rechtswissensch.
3.	Meyer*	Karl	31. Mai 1867	Minden	„	Rentner	„	10	2	„
4.	Dönch*	Otto	21. Febr. 1868	Oeynhaus.	ref.	Postsekretär	„	10	2	Postdienst.
5.	Rösener*	Karl	21. Jan. 1869	Luhden (Sch.-Lippe)	luth.	Lehrer †	Luhden	4	2	Theologie.
6.	Waltemath	Emil	27. Aug. 1866	Obernkirchen	„	Steinbruchbesitzer †	Bückeburg	8	2	„
7.	Redderoth*	August	11. Febr. 1866	Neustadt a. R.	„	Sattlerm. †	Neustadt a. R.	8	2	„

2. Die Reifeprüfung für Real-Prima haben folgende Real-Ober-Sekundaner bestanden:

Ostern 1887.										
								R.-Sec.		
1.	Wilkening	Friedrich	28. Mai 1866	Stadthagen	luth.	Fuhrmann †	Stadthagen	4	3	Lehrer
2.	Bothe*	Friedrich	14. Mai 1870	Winninghausen (Prov. Hannover)	„	Steiger	Winninghaus.	3	2	Bergfach

* Wegen des guten Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende 19 Schüler ab:

- II g^a Rudolf Altmann* (Militär), Gustav Schneidewind (Ökonom)
 II g^b Otto Bensen (Ökonom.)
 III g^a Ludwig Addix (Gymn. Rinteln), Eduard Daacke (Privatanstalt.)
 III g^b Ernst von dem Bussche* (Gymn. zu Wernigerode), Adolf Barkhausen (Forstfach.)
 III r^b Emil Topf* (Kaufmann.)
 IV Georg Zahn (Kaufmann), Karl Kulp (Kaufmann), Wilhelm Möller (Schreiber), Hans Meyer (Realgymn. Hannover), Bruno Willmanns* (Gymn. Hannover).
 V Kurt von Wedell* (Ritterakademie Rofsleben), Karl Reinhardt (Privatschule), Friedrich Busch (Hennels Privatlehranstalt in Melsungen), Wilhelm Schmidt (Bürgerschule), Wilhelm Enkhaus (Bürgerschule), Johannes von Schlichting (Privatanstalt).

*) Er ging mit dem Reifezeugnis für die nächst höhere Klasse ab.

E. Verzeichnis der 270 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1886/87 das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
I. Prima.		23. Lohmann Friedrich	Bergdorf b. Bückeburg.
a. Ober-Prima (Abiturienten).		24. Lohmann Wilhelm	"
1. von Carmer Hubert	Neisse.	25. Pätz Wilhelm	Stadthagen.
2. Dönch Otto	Bückeburg.	26. Pörtje Wilhelm	Liekwegen.
3. Habersang Willy	"	27. Reischauer Ernst	Meinsen.
4. Herzog Richard	Obernkirchen.	28. Städing Heinrich* ¹	Probsthagen b. Stadth.
5. von Hirschfeld Adalbert	Bückeburg.	II. Ober-Sekunda.	
6. Meyer Carl	"	1. Bergmeier Willibald	Stadthagen.
7. Nöldeke Otto	Wiedensahl.	2. von Bötticher Martin	Sprackensehl.
8. Redderoth August	Neustadt a. R.	3. Bruns Wilhelm	Jenhorst b. Uchte.
9. Rösener Karl	Stadthagen.	4. Burchard Max	Bückeburg.
10. Waltemath Emil	Bückeburg.	5. Dünhaupt Wilhelm** ²	Loccum.
b. Unter-Prima.		6. Ehrhardt Hermann** ³	Bückeburg.
11. Becker Ferdinand	Bückeburg.	7. Ernst Theodor	Sülfeld b. Fallersleben.
12. Bollmeyer Wilhelm	Nienburg.	8. Grimme Arnold	Bückeburg.
13. Busch Gustav*	Wiedensahl.	9. Graf Grote Gernand	Varchentin i. Mecklenb.
14. Daacke Ernst	Otterndorf.	10. Hugo Dietrich	Altenhagen.
15. Dedeke Gerhard	Kleinbremen.	11. Kampermann Hugo** ¹	Bückeburg.
16. Durand Carl	Bückeburg.	12. Knipping August	Lage i. Lippe-Detmold.
17. Heidkämper Hermann	"	13. Lagershausen Otto	Gittelde a. Harz.
18. Heldmann Ludwig	"	14. Oltrogge Heinrich	Bückeburg.
19. Hövemeyer Carl	"	15. Pettenpaul Heinrich* ¹	"
20. Kampermann Julius	"	16. von Reden Ernst	Wendlinghausen b. Lemgo.
21. Kampermann Ernst	"	17. Rinne Ferdinand	Stadthagen.
22. Knocke Arnold	Gestorf b. Hannover.	18. Rösemeier Hermann	Bückeburg.

* Er ging im Laufe des Schuljahres ab. ** Er ging mit dem Reifezeugnis für die nächst höhere Klasse im Laufe des Schuljahres ab.
 1. Bankfach. 2. Landwirt. 3. Tierarzt.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
19. Schneidewind Fritz* ⁴	Mariensee b. Neustadt.	8. Boeger Heinrich** ⁷	Bückerburg.
20. von Selle Rudolf*	Sämplawa b. Strassburg i. Pr.	9. Cleve Oskar	Grauhof i. Harz.
21. Sprenger Karl* ⁵	Bückerburg.	10. v. Engelbrechten Adolf	Bückerburg.
22. Vehling August	„	11. Esdorn Christian	Intschede.
23. von Vincke Friedrich** ⁶	Wiesbaden.	12. Gumpel Adolf	Lindhorst.
III. Unter-Sekunda.		13. Hehn Karl	Verden.
1. Beensen Hans	Hannover.	14. Hespe Friedrich	Bückerburg.
2. v. Bodelschwingh, Ludw.	Bückerburg.	15. Krawehl Richard** ⁷	„
3. Bolte Heinrich	„	16. Levy Max	Rodenberg.
4. Brinkmann Robert	Isenbüttel b. Gifhorn.	17. Meier Friedrich** ⁹	Liekwegen.
5. Bruns Friedrich	Jenhorst b. Uchte.	18. Rinne Rudolf* ¹	Bückerburg.
6. von Dücker Wilhelm	Bückerburg.	19. Rintelmann Wilhelm* ⁹	Steinhude.
7. Eix Otto	„	20. Schütte Heinrich**	Bergkrug.
8. Gödeke Karl	Gestorf b. Nienburg.	21. Seegers Adolf	Stadthagen.
9. Grimme Heinrich	Bückerburg.	22. Sievers Wilhelm* ¹	Pyrmont.
10. Gümmer Friedrich	Hobbensen b. Stadthag.	23. Spannuth Karl** ⁹	Bückerburg.
11. Heidkämper Karl	Bückerburg.	24. Volmer Karl** ⁹	„
12. Heydenreich Hermann	Nienburg.	25. Walte Ludwig** ⁹	Stadthagen.
13. Kampermann Hermann	Bückerburg.	26. Wömpner Georg	„
14. von Kerksenbrock Raba	Barntrup.	V. Ober-Tertia.	
15. Knöllke Franz	Bückerburg.	1. Barnbeck Theodor	Bückerburg.
16. Meyer Karl** ⁷	Osnabrück.	2. Biesantz Albert	„
17. Meyer Hugo	„	3. Bolte Gerhard	„
18. Meyer Georg	Bad Rehburg.	4. Brandt Emil	Harri-Colonien.
19. Reischauer Adolf	Lindhorst.	5. Brockmann Rudolf	Obernkirchen.
20. Rothfuchs Georg	Rodenberg.	6. Brockmann Theodor	„
21. Schultze Rudolf	Bückerburg.	7. von Bülow Ernst	Bückerburg.
22. Schütte Christoph	Habrihausen b. Stadth.	8. Dönch Leo	„
23. Struckmann Georg	Bückerburg.	9. Franke August	Obernkirchen.
24. Törnau Wilhelm* ⁸	Bergdorf.	10. Geissmann Heinrich	Bückerburg.
25. Völkening Adolf	Hespe.	11. Heldmann Rudolf	„
26. Wildhagen Hermann	Bückerburg.	12. Iffland Ernst	„
IV. Real-Sekunda.		13. Meyer Theodor	„
a. Ober-Sekunda.		14. Müller Otto	Celle.
1. Bothe Friedrich	Winninghausen.	15. Nordmeyer Emil	Bückerburg.
2. Dreier Wilhelm	Stadthagen.	16. Otto Karl	Stadthagen.
3. Wilharm Heinrich	Evesen.	17. Pätz Richard	Bückerburg.
4. Wilkening Friedrich	Stadthagen.	VI. Unter-Tertia.	
b. Unter-Sekunda.		1. Barnbeck Heinrich	Obernkirchen.
5. Adam Wilhelm	Bückerburg.	2. Bensen Wilhelm	Bückerburg.
6. Becker Hans	„	3. Eix Albert	„
7. Bonwitt Jakobi	Rodenberg.	4. Degenhardt Heinrich	Obernkirchen.
		5. Gerbracht Karl	Bodendorf b. Lübeck.

4. Gymnasium zu Verden. 5. Apotheker. 6. Militär. 7. Kaufmann. 8. Gymnasium zu Rinteln. 9. Postfach.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
6. Kleinschmidt Karl	Stolzenau.	9. Harting Hermann	Bückerburg.
7. Knoop Hermann	Bückerburg.	10. Hartmann Georg	"
8. Kulp Wilhelm	"	11. Heine August	Pollhagen.
9. Mack Wilhelm	"	12. Heldmann Otto	Bückerburg.
10. Möhling Louis	Rodenberg.	13. Hövemeier Adolf	"
11. Niemitz Wilhelm	Wiedensahl.	14. Kähler Fritz	Hagenburg.
12. Ridder Otto	Bückerburg.	15. Kauke Karl	Bückerburg.
13. Schütte Georg	"	16. Kleinschmidt Max	Stolzenau.
14. Spannuth Adolf	"	17. Knigge Fritz	Haste.
15. Spier Adolf	"	18. Korff Wilhelm	Bückerburg.
16. Sunder Hermann	Barnstorf (Hannover).	19. Krämer Friedrich	"
		20. Küster Wilhelm	"
		21. Lungershausen Fritz	"
		22. Merzyn Otto	"
		23. Merzyn Ludwig	"
		24. Merzyn Stefan	"
		25. Meier Wilhelm	"
		26. Meyer Albert	"
		27. Moosberg Louis	"
		28. Neuhaus August	"
		29. Niemeyer August	Klein-Eilsen.
		30. Prella Ernst	Prezelle b. Gartow.
		31. Prella Otto	"
		32. Rauter Ernst	Bückerburg.
		33. Rinne Wilhelm	Vehlen.
		34. Rinne Heinrich	Bückerburg.
		35. Schaer Wilhelm	"
		36. Schöttelndreyer Karl	"
		37. Schridde Hermann	"
		38. Schwabe Heinrich	Grossheidorn.
		39. Seegers Theodor	Steinhude.
		40. Sturtzkopf Richard* ¹⁰	Bückerburg.
		41. Tegtmeyer Adolf	"
		42. Teudt Heinrich	Vehlen.
		43. Timmermann Wilhelm	Wunstorf.
		44. Ulrich Arnold	Stadthagen.
		45. Vehling Friedrich	Bückerburg.
		46. Volmer Heinrich	"
		47. Wigand Otto	Bodenwerder.
		48. Wilharm Wilhelm	Pollhagen.
		49. Wömpner Max	Bückerburg.
		IX. Quinta.	
		1. Amos Hermann	Bückerburg.
		2. Aumann Heinrich	Südhorsten.

10. Bildet sich privatim weiter.

- b) an Büchern: Allgemeine deutsche Biographie Bd. XIX—XXII.; Real-Encyclopädie f. Protestantische Theologie u. Kirche, 2te Aufl. Bd. XV—XVI.; v. Nägelsbach, Homerische Theologie IIIte Aufl. von Autenrieth. — Lysias, Ausgewählte Reden f. d. Schulgebr. von H. Frohberger. 3 Bde. — Fr. A. Lange, Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung. — W. Ihne, Römische Geschichte. Sechster Band. — Strack u. Zöckler, Kurzgef. Kommentar z. d. heil. Schriften des A. u. N. Test. zwei Teile in 1 Bd. — Arendt, Technik der Experimentalchemie. 2 Bde. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Kgr. Preussen seit d. J. 1879, zusammen 22 Bände. — E. Scherenberg Germania. —
- c) Dazu kommen folgende Geschenke: Von der Freitagschen Verlagshandlg.: Homeri Odyssea Scholarum in usum ed. P. Cauer. I. Lpz. 1886. — Zeitschr. d. Vereins deutscher Zeichenlehrer. Redigiert von H. Grau. Stade 1885. Geschenk des Redakteurs. — Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit. Bd. 29. 30. Nürnberg. 1882. 83. und: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums. Bd. 1. Nürnberg. 1884: Geschenk der Pflegschaft Bückeberg. — L. von Ranke, Weltgeschichte, 7ter Teil, Geschenk des Herrn Hofbuchhändlers G. Frommhold hieselbst.

Der Herr Professor Dr. Rudolf Westphal hieselbst, bekannt durch seine grundlegenden Forschungen u. Werke auf dem Gebiete der antiken Metrik u. Musik, hat seine besonders auf seine Studien sich beziehende Bibliothek dem Fürstlichen Gymnasium durch folgendes, der Veröffentlichung werten Schreibens an den Unterzeichneten zum Geschenke angeboten:

Hochzuverehrender Herr Direktor! Der ergebenst Unterzeichnete, welcher das Glück hatte, dem jetzt unter Ihrer Leitung stehenden Gymnasium in den vierziger Jahren als Schüler anzugehören und hier die Grundlage einer wissenschaftlichen Bildung zu legen, bittet um die Erlaubnis, als Zeichen seiner dankbaren Gesinnung, welche niemals bei ihm erloschen ist, dem Gymnasium Adolfinum zu Bückeberg die ihm gehörenden Exemplare der drei Auflagen der Rossbach-Westphalischen Metrik der Griechen und der übrigen katalogisch* verzeichneten Werke verwandten philologischen und musikalischen Inhaltes zum bleibenden Eigentume der Gymnasialbibliothek zu übergeben, wo diese Sammlung auch nach meinem Tode vereint bleiben wird. Solange ich noch lebens- und arbeitsfähig bin, möge mir gestattet sein, die Bücher leihweise als Eigentum der Bibliothek des Gymnasium Adolfinum zu benutzen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung verharre ich
Bückeberg, den 3. März 1887.

Ew. Hochwohlgeboren
ergebenst Rudolf Westphal.

*) Das Verzeichnis wird später veröffentlicht werden.

- d) Vom hiesigen wissenschaftlichen Lesezirkel (Vorsteher der Direktor u. Herr Major a. D. Woltmann) wurden der Gymnasialbibliothek folgende Bücher überwiesen: K. Stieler, Kulturbilder aus Baiern. — M. v. Hérisson. Tagebuch e. Ordonnanz-Offiziers. Juli 1870 bis Februar 1871. — R. Pauli, Aufsätze zur Englischen Geschichte. — G. F. Herzberg, Neueste Geschichte Griechenlands. — H. Zöller, Das Togoland u. die Sklavenküste. — J. L. Jaworsky, Reise der Russischen Gesandtschaft in Afghanistan und Buchara 1878 u. 1879. — G. Droysen, Gustav Adolf. 2 Bde. — J. Bona Meyer, Friedrichs des Grossen pädagogische Schriften und Äusserungen. — R. Weltrich, Friedr. Schiller. Sein Leben und Charakt. seiner Werke. — H. Düntzer, Christoph Kaufmann, der Apostel der Geniezeit. — D. Fr. Strauss, Ulrich von Hutten. — Dess. Christ. Fr. Dan. Schuberts Leben in seinen Briefen. — L. Wiese, Pädagogische Ideale u. Proteste. — E. v. Hartmann, Zur Geschichte und Begründung des Pessimismus. Berl. 1880. — K. Bartsch, Gesammelte Vorträge und Aufsätze. —

Der Bestand der **Klassenbibliotheken** (Vorsteher derselben die Ordinarien) hat sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

IIr. Angekauft wurden O. Höckers der Tyrann der Goldküste u. der rote Freibeuter, geschenkt von den Schülern der IIr. Walte, Wömpner u. Spannuth: histor. Bilder von Kletke, Friedr. Wilhelm von Braunschweig, Pfahlbauten.

IIIg.a. erhielt durch Ankauf seitens des Gymnasiums: Lohmeyers deutsche Jugend, n. F., Bd. 2, u. Weitbrechts Jugendblätter, 1886.

IIIg.b. Angekauft wurde G. Neimanns Pieter Maritz; geschenkt von den Schülern der Klasse IIIg.b. O. Ridder, Daheimkalender 1885 und Höckers „Die Sünde ist geschrieben mit eisernem Griffel“; von C. Gerbracht, Daheimkalender 1872, von H. Sunder, „Nach Brasilien und zurück“ von H. Hoffmann, von W. Kulp, Barbarossa von H. Örtel.

IIIr. Angekauft wurde Baumgarten, Die aussereuropäischen Völker; Richter, Handel und Verkehr im

Altertum; Janke Bienenfleiss und Bienensegen. Es schenken der Schüler Heinrichs 4 Bde. (W. Fischer, Du sollst nicht stehlen; Glaubrecht, das Haidehaus; Höcker, Die Furcht vor der Arbeit; Hoffmann, Graf und Bärenführer); Engelking 2 Bde. (Adami, Königin Louise; von Schmidt, Gesammelte Werke); Krieger 5 Bde. (Müller, der grosse Krieg; Ohly, Kaiser Wilhelm, Der deutsche Kronprinz, Prinz Friedr. Karl, das Büchlein vom deutschen Kanzler); Böhne 2 Bde. (Göthes Reinecke Fuchs, Hores Watt der Erfinder); R. Fungler 2 Bde. (Cooper, der letzte der Mohikaner; Hoffmann die Kinder des Kapitän Grant); Bornemann 2 Bde. (Hoffmann, der Eisenkopf; Jeder in seiner Weise); Meyerkort 1 Bd. (Richters deutsche Sagen).

IV. Angekauft wurden: Jugendfreund, 1 Bd., u. W. Fischer Erzählungen: Lust und Lehre, Glück auf, Pascha und Posttyrann, Bunte Bilder, Du sollst nicht stehlen.

V. Der Quintaner E. von Lusi schenkte M. Kretzers Schwarzkittel.

VI. Es wurde geschenkt von Cl. Schultze (V.): Hoffmanns Ansiedler in Canada; von A. Baldewein (VI.): Webers Ataja, Die Gefangene der Eskimos; von F. Seggebruch (V.): Die Welt im Kleinen.

Die **Schulbüchersammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt eine Anzahl gebrauchter Schulbücher geschenkt von A. Biesantz (IIIg.a.) u. P. Krieger (IIIr.a.); von Freytags Verlagshandlung in Leipzig: Homers Odyssea ed. Cauer, 1. Bd., Herodoti Musae ed. A. Holder, 1. Bd., Titi Livi ab urbe condita, lib. I. II. XXI. XXII. ed. Zingerle; von den Abiturienten A. von Hirschfeld, H. von Carmer und R. Herzog je ein Exemplar von Ciceros ausgewählten Briefen von Süpfle.

2. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher derselben Herr Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von den Herren: Gymnasiallehrer Grahn 1 weissen Maulwurf, Gymnasiallehrer Notholz 1 Totenkopf, Boniteur Daacke eine Sammlung Honigbienen (Drohnen, Königinnen und Arbeitsbienen), Oberförster Kähler 1 Sumpfohreule (*Otus brachyotus*), von dem V. Pätz 1 Schädel eines Eichhörnchens, von dem IV. Volmer 1 Eichelhäher, von dem IIIb. Sunder 1 Iltis und 1 Singdrossel, von dem RII. Sievers einige Ammoniten, von dem RII. Spannuth 2 Rabeneier.

3. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher desselben Herr Gymnasiallehrer Weigel) wurden angekauft: 1 Glühapparat für Kohlenspitzen, 1 Vacuum-Glühlichtlampe, 1 Planté'sches secundäres Element, 1 Schlittenapparat, 1 Roget'sche Spirale, 1 Glasröhre mit Bodenplatte zum Nachweise des Auftriebes, 1 Vorrichtung für Endosmose, 1 Aneroidbarometer, 1 Messingkugel mit Ring, 1 Steinsalzprisma, 1 Daniell'sches Hygrometer, 2 Spiegel (1 plan und concav, 1 concav und convex). Ferner: 1 Gasometer, 1 Gasentbindungsflasche, 1 Glasglocke mit Hahn, 1 Lötrohr, Chlorcalciumröhren, Sicherheitsröhren, Verbrennungsröhren und andere kleinere chemische Gerätschaften, sowie Chemikalien.

4. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.

5. Die **Münzsammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt zum Geschenk von: Fr. Jahns (IIIr.) eine kleine österreichische Silbermünze aus dem Jahre 1732, Böhne (IIIr.) ein russ. 2 Kopekenstück aus dem Jahre 1799, Herrn Lieutenant zur See von Möller zwei auf Kreta gefundene Kupfermünzen (eine mit dem Bildnis des Kaisers Maximinus); Herr Hauptmann Bolte schenkte als Antiquität: Assignat de mille francs créé le 18 Nivôse l'an 3ème de la république. Hypothéqué sur les domaines nationaux.

6. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. Müller) wurden vermehrt durch den Ankauf von Kiepert's physikalischen stummen Wandkarten der Balkanhalbinsel, Italiens, Frankreichs, Spaniens und Portugals.

7. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Beyer sind vermehrt worden durch eine Klavierpartitur zu Schillers Glocke, componiert von Romberg, zu Bachs Weihnachtsoratorium. Palmes Sangeslust (Sammlung gemischter Chorgesänge) und Palmes deutscher Sängerschatz (Liederbuch für Gymnasien).

Für den **Gesangunterricht** wurde am 26. Februar ein vorzügliches, aber einfach ausgestattetes **Lippsches Pianino** für 960 M. (Fracht + 6,50 M.) erworben. Von der Kaufsumme wurden am 17. März d. J. 642,30 M., der Ertrag von vier in den letzten 3 Wintern veranstalteten musikalischen Abendunterhaltungen, angezahlt.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im Januar 1887 11 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1886 an Jahresbeiträgen und Zinsen 400 M., die Ausgabe 168 M., das Vermögen beträgt jetzt 4785 M. in Obligationen und 25 M. in Kasse.

2. Unterstützungsfond für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Dieser Unterstützungsfonds „für arme, fleissige und begabte, das Fürstliche Gymnasium besuchende Landeskinder“ hat sich dadurch gebildet, dass am 19. August 1862 der damalige verdienstvolle Gymnasialdirektor Herr Schulrat Burchard und der damalige Prorektor Herr Nöldeke den ihnen persönlich zustehenden Anteil an der am Neujahrstage in den lutherischen Kirchen des Landes erhobenen Kollekte zu einer milden Stiftung (ursprünglich für Studierende beabsichtigt) bestimmten. Derselben Stiftung überwies auch im Jahre 1863 der damalige Konrektor, jetzige Prorektor Herr Battermann den ihm zustehenden Anteil. — Nach der ursprünglichen Absicht der Stifter sollte der gesamte Ertrag der Kollekte sofort zur Verwendung kommen. Da jedoch nicht immer die einlaufenden Gesuche den Anforderungen entsprachen, hat sich allmählich ein kleines Kapital angesammelt, welches sich durch anderweitige Zuwendungen sowie seit 1876 durch den jährlichen Zuschlag der Hälfte der von Ostern bis 31. Dezember aufgekommene Zinsen vermehrt hat. Seit dem Jahre 1878 wird infolge der Einführung des Normaletats die Neujahrskollekte der Stiftung nicht mehr überwiesen.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1886/87,

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1886/87	1400 M.		
II. Einnahme: a. Vorrat a. voriger Rechnung	114,42 M.	III. Ausgaben: a. Unterstütz. für arme Schüler	28,00 M.
b. Kapitalzinsen von 1400 M.	56,00 „	b. Verwaltung der Kasse	2,80 „
			Summa 30,80 M.
	Summa 170,42 M.		bleibt Vorrat 139,62 M.

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 28 M. zur Verteilung.

3. Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Frescogemälden.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 3000 M. in Obligationen und Pfandbriefen.

4. Zur Anschaffung eines Instrumentes für den Gesangunterricht

ist das durch musikalische Abendunterhaltungen in den letzten zwei Wintern erworbene Kapital von 300 M. in Obligationen u. 109 M. baar durch 15,60 M. Zinsen u. 206,80 M. Reineinnahme der musikalischen Abendunterhaltung am 8. Dezember 1886 sowie durch anderweitige Zuwendungen auf 648,80 M. vermehrt worden, welche am 19. März als Anzahlung verausgabt wurden.

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

1. Freitag, 1. April.

Stunde.	K l a s s e.	Prüfungsgegenstand.	L e h r e r.
8—8½	Prima.	Tacitus.	Der Direktor.
8½—9	Ober-Sekunda.	Livius.	Dr. Köhler.
9—9½	Unter-Sekunda.	Vergil.	Dr. Dieckmann.
9½—10	Real-Sekunda.	Caesar.	Prorektor Battermann.

Stunde	K l a s s e.	Prüfungsgegenstand.	L e h r e r.
10—11	Ober-Tertia.	Caesar und Mathematik.	Evers und Weigel.
11—12	Unter-Tertia.	Caesar und Französisch.	Hävernick und Dr. Habersang.
2—3	Real-Tertia.	Französisch und Mathematik.	Grahn und Berkenbusch.
3—4	Sexta.	Lateinisch und Rechnen.	Ballerstedt und Grimme.
Sonnabend, 2. April:			
8—9	Quarta.	Religion und Lhomond.	Notholz und Dr. Müller.
9—10	Quinta.	Lateinisch und Rechnen.	Notholz und Ballerstedt.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt, gern bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Quartals erhoben und beträgt vierteljährig für diejenigen Schüler, deren Eltern im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, in I und II 25 M., in III u. IV 22,50 M., in V und VI 20 M. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 M. vierteljährig.

An Aufnahmegebühr ist an die Schul-(Landes)kasse zu entrichten 4,50 M., für ein Abgangs- oder Reifezeugnis 4,00 M., für ein aussergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 M.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Ärmere Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 18. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein, bzw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1887.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:

Dr. Heldmann.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

zählte im Januar
beitragen und Zinse
und 25 M. in Kasse.

2. Unterstützungen

Dieser Unterstützungen
Landeskinder“ hat
Herr Schulrat Burchard
Neujahrstage in den
Studierende beabsichtigt
Prorektor Herr Battermann
gesamte Ertrag der Kollekte
Anforderungen entsprach
wendungen sowie seit 1886
Zinsen vermehrt hat.
Stiftung nicht mehr über

- I. Kapitalien-Bestand
- II. Einnahme: a. Vorrat
- b. Kapit

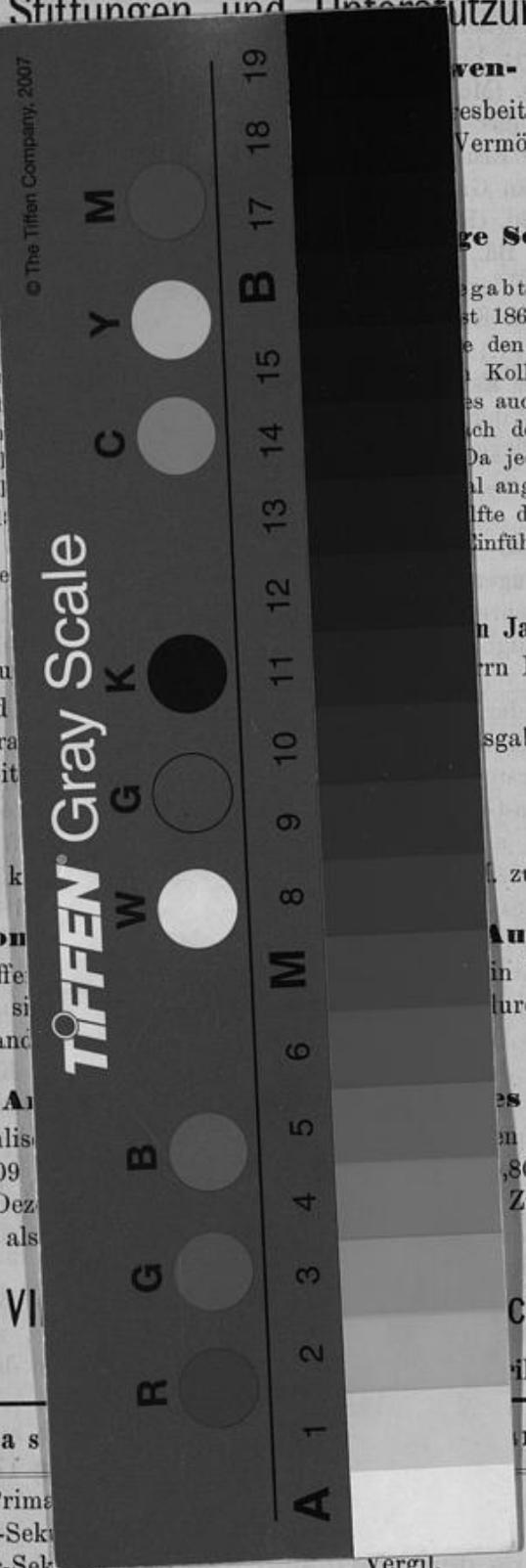
Nach Ostern k

3. Fonds

Dieser durch öffentl
stehende Fonds hat sich
Obligationen und Pfand

4. Zur An

ist das durch musikalische
in Obligationen u. 109
unterhaltung am 8. Dez
welche am 19. März als



Waisen- und Waisen-Kasse

esbeitrag. Die Einnahme betrug 1886 an Jahres-
Vermögen beträgt jetzt 4785 M. in Obligationen

Arme Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Legabte, das Fürstliche Gymnasium besuchende
1862 der damalige verdienstvolle Gymnasialdirektor
den ihnen persönlich zustehenden Anteil an der am
Kollekte zu einer milden Stiftung (ursprünglich für
es auch im Jahre 1863 der damalige Konrektor, jetzige
sch der ursprünglichen Absicht der Stifter sollte der
Da jedoch nicht immer die einlaufenden Gesuche den
al angesammelt, welches sich durch anderweitige Zu-
lfte der von Ostern bis 31. Dezember aufgekommene
Einführung des Normaletats die Neujahrskollekte der

in Jahre 1886/87,

ern Registrator Schramme.

- ausgaben: a. Unterstütz. für arme Schüler 28,00 M.
- b. Verwaltung der Kasse 2,80 „

Summa 30,80 M.
bleibt Vorrat 139,62 M.

zur Verteilung.

Aula mit Frescogemälden.

in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser
durch Zinseinnahme vermehrt auf 3000 M. in

Fonds für den Gesangunterricht

in zwei Wintern erworbene Kapital von 300 M.
80 M. Reineinnahme der musikalischen Abend-
Zuwendungen auf 648,80 M. vermehrt worden,

Prüfungen.

Stunde.	K l a s s e	Lehrer.
8—8½	Primaria	Der Direktor.
8½—9	Ober-Sekunda	Dr. Köhler.
9—9½	Unter-Sekunda	Dr. Dieckmann.
9½—10	Real-Sekunda.	Prorektor Battermann.

